

ÄSTHETISCHE VERBESSERUNG DES OBEREN FRONTZAHNBEREICHS

Vorwort

Patienten ein schönes Lächeln zurückzugeben, ist eine der Herausforderungen, denen sich alle Zahnärzte hin und wieder stellen müssen. Auch wenn es oft heißt, dass Schönheit im Auge des Betrachters liegt, ist klar festgelegt, was allgemein als schöne Zähne akzeptiert wird und ein schönes Lächeln ausmacht. Im nachfolgenden Fallbericht wird die ästhetische Verbesserung von fünf Frontzähnen beschrieben.



DIE BEHANDLUNG

Bei einer routinemäßigen Kontrolle fragte mich meine Patientin nach Möglichkeiten, ihr Lächeln zu verschönern. Ein ästhetisches Upgrade einer gut gepflegten Bezahnung mit gesundem Zahnfleisch bei gleichzeitig geringem Aufwand.

Sie empfand ihre Zähne, insbesondere im Oberkiefer, als etwas zu dunkel, und sie wiesen außerdem braune Linien auf (Abb. 1). Zwar brauchte sie keine weißen Zähne, doch jetzt mit 69 Jahren wünschte sie sich ein schönes, frischeres Lächeln für weitere 10 Jahre.

Ich dachte zuerst an ein minimalinvasives Verfahren und schlug eine Bleaching-Behandlung vor. Diese lehnte sie jedoch ab, weil sie sie nicht überzeugend fand. Als zweite Option schlug ich Verblendungen ohne Präparation aus Porzellan oder Komposit vor. Nach Erläuterung der Vor- und Nachteile fiel die Wahl rasch auf Kompositverblendungen, deren Farbe wir an die „fixierten“ Elemente angleichen würden (am Zahn 15 trug sie ein Implantat mit Krone und Kronen auf den Zähnen 13, 12, 24, 25, 26 und 27).

Zur Herstellung der ästhetischen Verblendungen wählte ich **Visalys®** Fill, ein Nano-Hybrid-Füllkomposit von Kettenbach Dental.

Komposit verfärbt sich schneller als Porzellan, doch **Visalys®** Fill weist dank der minimalen Wasseraufnahme eine lange Farbstabilität auf und ist daher eine hervorragende Wahl für diese Behandlung. Außerdem haftet **Visalys®** Fill nicht am Instrument, ist leicht formbar und sehr gut für den langfristigen Einsatz geeignet (minimale Verfärbung und geringer Verschleiß).

Zur Bestimmung der richtigen Farbe führte ich einen Farbabgleich durch mit jeweils einem kleinen Tropfen der Materialien A1 und A2 im oberen Bereich des Zahns und polymerisierte ihn. Die Patientin wünschte sich eine

Farbe zwischen A1 und A2. Daher verwendete ich **Visalys®** Fill A2 für die erste Schicht und **Visalys®** Fill A1 als zweite, obere Schicht.

Dank des Chamäleon-effekts von **Visalys®** Fill und **Visalys®** Flow wird eine natürliche Adaptation und Harmonie erreicht.

Nach dem Anästhesieren und Anlegen eines Kofferdams wurden die Verblendungen einzeln gestaltet. Ich begann mit Zahn 14, gefolgt von 11, 21, 22 und 23.

Der Kofferdam wurde an Zahn 13 durch selbstadhäsives Komposit gehalten (Abb. 3).

Jeder Zahn wurde vor der freihändigen Modellierung der Verblendungen durch Sandstrahlen mit Aquacare, Ätzen mit Phosphorsäure und Bonding mit Optibond FL vorbereitet.

Für die Konturierung und Finierung wurden hochwertige, diamantbeschichtete Instrumente von Komet Dental verwendet¹. Für diesen Zweck eignet sich auch die Q-Finierer Hartmetall-Fräse dieses Herstellers². Die optimale Drehzahl für die Q-Finierer Hartmetall-Fräse beträgt 20.000 U/min mit 50 ml/min Wasser zur Kühlung. Zur weiteren Finierung und Politur verwendete ich Sof-Lex Scheiben, Sandpapier, Twisty's und Polierbürsten (Abb. 9).

Bei Kompositen wie **Visalys®** Fill und **Visalys®** Flow mit einem sehr hohen Gehalt an anorganischen Füllern und einer daraus resultierenden sehr hohen Härte ist eine modifizierte Poliermethode erforderlich. Kettenbach Dental empfiehlt daher die Politur mit den sogenannten Twist Polierern/Kompo-Line Polierern von Komet Dental: Rosa für die Vorpolutur³ und beige für die Hochglanzpolitur⁴. Die optimale Drehzahl für den KompoLine Polierer beträgt 6.000 U/min mit 50 ml/min Wasser zur Kühlung.

FAZIT

Visalys® Fill und **Visalys®** Flow haben hervorragende mechanische Eigenschaften und sind langlebige Komposit-Füllmaterialien mit minimaler Schrumpfung, wodurch ein geringeres Risiko für Randspalten und Sekundärkaries besteht.

Die letzte Abbildung (Abb. 12) zeigt das natürliche Lächeln einer glücklichen Patientin. Eine erschwingliche ästhetische Verbesserung der Zähne ist oft möglich und eine hervorragende Langzeitleistung.

Die verwendeten Kompositinstrumente (Abb. 6 bis 8) stammen von der Firma Hu-Friedy.

ÄSTHETISCHE VERBESSERUNG DES OBEREN FRONTZAHNBEREICHS



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

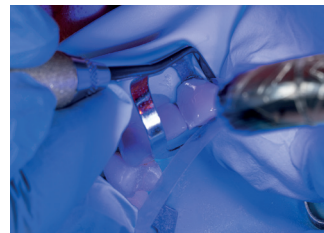


Abb. 7



Abb. 8

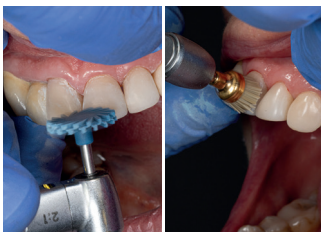


Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11

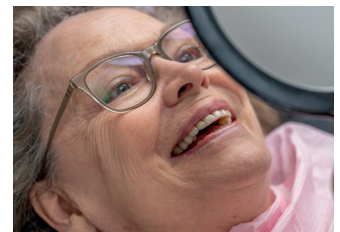


Abb. 12

¹ 889.314.009, 8368.314.023, 8862.314.010, 859EF.314.014 | ² H48LQ.314.012 | ³ 94028M.204.130 | ⁴ 94028F.204.130

HAN VAN DE SANDE

Han van de Sande betreibt eine zahnärztliche Praxis in Teteringen, Niederlande, und bietet dort zahnmedizinische Versorgung mit Schwerpunkt auf Prävention und Zahnerhaltung an. Die Praxis verfügt über vier Behandlungsräume, in denen ein Team aus Zahnärztinnen und Zahnärzten, Dentalprothetiker(innen), (examinierten) Dentalhygieniker(innen), Rezeptionskräften, Behandlungs- und Präventionsassistenten tätig ist.

Das Team bietet hochwertige, innovative und nachhaltige Oralversorgung mit dem Ziel eines lebenslangen Zahnerhalts.

Han van de Sande schloss sein Studium an der Radboud University Nijmegen, Niederlande, im Jahr 1992 ab.



Han van de Sande